

Neuapostolische Kirchengemeinden Wuppertal-Ronsdorf und Remscheid-Lüttringhausen fusionieren – eine neue Gemeinde entsteht

Am 25.09. des Jahres findet in der Kirche Wuppertal-Ronsdorf der letzte Gottesdienst statt. Bischof Ulrich Götte hält ihn und beendet mit der Profanierung des Kirchengebäudes dann eine über 60-jährige Kirchen-Geschichte am Standort Geranienstraße.

Veränderte Rahmenbedingungen

Durch demographische Entwicklung und Umzug von Gemeindemitgliedern reduzierte sich die Zahl der Gottesdienst-Teilnehmer in den letzten Jahren kontinuierlich.

Aus einer Kooperation der Nachbargemeinden Remscheid-Lüttringhausen und Wuppertal-Ronsdorf ergaben sich allerdings neue Perspektiven. Unter Begleitung des gemeinsamen Vorstehers Priester Andreas Hedtfeld fanden im Monatsrhythmus Gottesdienste wechselnd an beiden Standorten statt; größerer Gemeindechor, erweiterter Mitarbeiterkreis und das mit neuen Impulsen versehene Gemeinschaftserlebnis ließen beide Gemeinden in dieser Zeit bereits näher zusammenrücken.

In Gemeindeabenden und ergänzenden Seelsorgegesprächen stellte die Kirchenleitung zum Jahreswechsel dann ihre Überlegungen zur Zukunft der beiden Standorte vor. Vor dem Hintergrund, dass bereits einige Ronsdorfer Gemeindemitglieder im Stadtteil Lüttringhausen wohnen, wurde entschieden, dass beide Gemeinden zukünftig das Lüttringhauser Kirchengebäude nutzen; es steht seit 1990 an der Lindenallee.

Neuanfang und Fortsetzung

Um den Neuanfang der fusionierten Gemeinden zu dokumentieren, erhält die Gemeinde ab 25.09. dann den Namen „Remscheid-Nord“.
Die neue Kirchengemeinde wird rund 190 Mitglieder umfassen und von Priester Andreas Hedtfeld geleitet; ihm stehen 4 Priester und 3 Diakone als Seelsorger ehrenamtlich zur Seite.

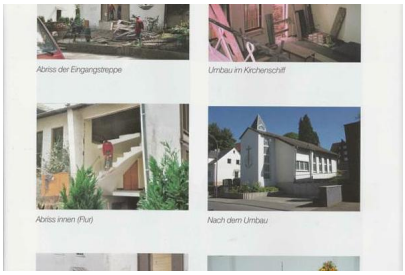
Die am Platz Ronsdorf bestehenden langjährigen ökumenischen Kontakte werden auch zukünftig fortgesetzt; auch die seelsorgerische Betreuung der dort wohnenden neuapostolischen Christen ist sichergestellt.

20. September 2016

Text: Dirk Gielke

Fotos: Redaktion / Archiv


Rohbau
Fertigstellung (Einweihung am 11.12.1964)


Abriss der Eingangstreppe
Umbau im Kirchenschiff
Abriss innen (Flur)
Nach dem Umbau




Priester Georg Eckstein
04.04.1958 – 18.04.1985
Priester Gerhard Ermonelt
18.04.1985 – 29.05.1994


Bezirksevangelist Jürgen Gröne
Priester Klaus Büchner















